



GUTACHTLICHE BEURTEILUNG DES WILDEINFLUSSES AUF DIE WALDVERJÜNGUNG

Warum eine neue Methode?

Arbeitsgruppe Wald + Wildtiere Schweiz. Forstverein (SZF 2019)

- Ziel: bessere Vergleichbarkeit mit anderen Kantonen
- Bessere Nachvollziehbarkeit der gutachtlichen Beurteilung
- Bessere Berücksichtigung der Waldstandorte

Was bleibt?

- Gutachtliche Beurteilung durch Förster
- Ansprache von Naturverjüngungen
- Beurteilungseinheit Forstrevier / Teilgebiete

Was ist neu?

- Einbezug der Jäger
- Vier statt drei Einflussstufen
- Unterscheidung nach Haupt- und Nebenbaumarten
- Unterscheidung Baumarten nach Verbiss-Empfindlichkeit
- Weniger Blick auf Verbiss sondern auf Aufkommen der Verjüngung

Verbiss-Empfindlichkeit der Baumarten

Baumart	Beliebt- heit	Zuwachs	Kompen- sation	Überlebens- wahr- scheinlichkeit	Verbiss- sensitivität	Verbiss- empfindlichkeit
<i>Nadelbäume</i>						
Douglasie	(-/=)					unempfindlich
Eibe	5 (+)	5	5	3	5	empfindlich
Fichte	1 (-)	3	4	5	2	unempfindlich
Lärche	3 (=)	2	3	5	3	unempfindlich
Waldföhre	2 (-)	3	4	5	3	unempfindlich
Weisstanne	5 (+)	4	5	4	5	empfindlich
<i>Laubbäume</i>						
Ahorne	5 (+)	2/3	3	2/3	4	empfindlich
Aspe/Pappeln	4	1	3	1	2	unempfindlich
Birke	2 (-)	1	1	2	1	unempfindlich
Buche	3 (-)	3	4	4	3	unempfindlich
Eichen	4	2/3	3	4/5	4	empfindlich
Erlen	2 (-)	1	3	1	1	unempfindlich
Eschen	5 (+)	2	3	2	3	empfindlich
Hagebuche	4 (+)	2	2	1	2	unempfindlich
Waldkirschbaum	(=/+)					empfindlich
Linden	3 (=)	3	2	3	2	unempfindlich
Mehlbeere	5	4	3	3	4	empfindlich
Nussbaum	(-)					unempfindlich
Robinie	(+)					empfindlich
Ulmen	5 (+)	2	2	3	3	empfindlich
Vogelbeere	5 (+)	2	3	3	4	empfindlich
Weiden	5 (+)	1	1	1	2	unempfindlich

Haupt- und Nebenbaumarten (Empfehlung)

Waldgesellschaftsgruppe	Hauptbaumarten		Nebenbaumarten	
	Verbiss-unempfindlich	Verbiss-empfindlich	Verbiss-unempfindlich	Verbiss-empfindlich
Braunerde-Buchenwälder	Bu		Fö	Ah, Es
submontan: 1, 7a, 7d, 7f, 7*		Ei	Habu	Ki, Ta
untermontan: 8a, 8f, 8*	Fi	Ta		
Kalk-Buchenwälder	Bu	BAh	Li, Fö	Ah, Es, BUI
submontan: 7e, 9, 10, 11, 14	Fö, Lä	TEi	Habu	Ki, Ta
untermontan: 12, 13	Fi	Ta		
Tannen-Buchenwälder	Bu, Fi	Ta, BAh		Es, BUI
obermontan: 18, 19, 20				
Feuchte Laubwälder		Es, BAh	Bi	BUI, Ta
submontan: 26, 27, 28, 29, 30		SEi	SErl	SAh, Ki

Auswahl der Baumarten nach Bestockungszieltyp
resp. eigener waldbaulicher Planung und Waldfunktion

Wildeinfluss-Stufen

		<u>Waldbauliche Zielsetzung trotz Wildeinfluss erreichbar</u> bezüglich:				
		Hauptbaumarten		Nebenbaumarten		
		verbiss- unempfindlich	verbiss- empfindlich	verbiss- unempfindlich	verbiss- empfindlich	
	Wildeinfluss-Stufe					
1	Keine Beeinträchtigung	ja	ja	ja	ja	Die waldbauliche Zielsetzung kann erreicht werden.
2	Beeinträchtigung der Baumartenmischung	ja	teilweise	ja	teilweise	Die waldbauliche Zielsetzung kann bezüglich Stammzahl erreicht, bezüglich Mischung teilweise erreicht werden.
3	Starke Beeinträchtigung einzelner Hauptbaumarten	ja – evtl. verlangsamt	nein	ja – evtl. verlangsamt	nein	Die waldbauliche Zielsetzung kann bezüglich Stammzahl zumindest verzögert, bezüglich Mischung nicht erreicht werden.
4	Starke Beeinträchtigung aller Baumarten	nein	nein	nein	nein	Die waldbauliche Zielsetzung kann weder bezüglich Stammzahl noch Mischung erreicht werden.

Information zur Waldverjüngung 2017

Amt für Wald, Jagd und Fischerei
Solothurn

Forstrevier: _____ Jagdreviere: _____

Nr. Teilgebiet gemäss Karte: _____

Waldflä

1. Verjüngung

a) Gesamte Verjüngungsfläche

- a1) davon Jungwuchsflächen (im Verbisssstadium)
a2) davon aufgelichteter Wald
a3) davon im Dauerwaldprinzip behandelter Wald (mit genü

**2. Baumarten
in der
Naturverjüngung**

	a. Vorkommen			b. Vert		
	Anwuchs bis 0.4m			Aufwuchs ab 0.4 m		
	reichlich	mittel	spärlich/fehlt n. standortstaugl.	reichlich	mittel	spärlich/fehlt n. standortstaugl.
Fichte						
Tanne						
Föhre, Lärche						
Buche						
Esche						
Bergahorn						
Eiche						
übrige Laubbaumarten welche?						

3. Tragbarkeit

Bezogen auf die waldbauliche Zielsetzung beurteile ich die ge
insgesamt als ☐ tragbar ☐ p

4. Das Wild verursacht Probleme vor allem in folgenden Gel

5. Bemerkungen:

Ort / Datum: _____ Der Re

Bemerkungen / Visum Kreisförster: _____

* im Hinblick auf die standortgerechte Artenzusammensetzung gemä
Ein Schaden ist dann untragbar, wenn eine Baumart auf dem nicht
dass das Waldbauziel nicht mehr erreicht werden kann.

Beurteilung Waldverjüngung 2019

Systematischer gutachtlicher Überblick für Forstrevier/Teilgebiet

Kenndaten

ForstrevierNr. Name _____
JagdrevierNr. Name _____
Teilgebiet Nr. Name _____
Aufnahmedatum _____
Revierförster/in _____

Relevante Waldfunktionen

Schutzwald ☐ Kein ☐ <50% ☐ >50% ☐ 100%
Natur u. Landschaft ☐ Kein ☐ <50% ☐ >50% ☐ 100%
Weitere _____

Standortsfaktoren

Vorwieg. Waldgesellschaft (Gruppe) _____
Höhenstufe _____
Haupt-Exposition _____
Baumarten (gem. BZT)

verbiss-unempfindlich	verbiss-empfindlich
-----------------------	---------------------

Haupt-Baumarten (HBA) _____
Neben-Baumarten (NBA) _____

Ansprache verjüngungsgünstige Standorte

Wildeinflusstufen	Anzahl	%	wenig (0-33%)	häufig (34-100%)	Fazit Beurteilungs- einheit
1 Keine					
Beeinträchtigung					
2 Beeinträchtigung					
BA-Mischung					
3 Starke Beeinträchtigung					
einzelner HBA					
4 Starke Beeinträchtigung					
aller Baumarten					

Ort, Datum _____ Forstrevier _____
Ort, Datum _____ Forstkreis _____

Amt für Wald,
Jagd und Fischerei

Waldbauliche Faktoren

Bewirtschaftungsform _____
Verjüngungsgünstige Flächen ☐ zu wenig ☐ spärlich ☐ genügend
Verjüngung ☐ keine ☐ spärlich ☐ genügend ☐ üppig
Wildschadenverhütung an BA _____
Weiteres _____

Verjüngungsgunst

Lichtverfügbarkeit _____
Vegetationskonkurrenz _____
Samenverfügbarkeit (nach HBA) _____
Weitere _____

Lebensraum und Jagd

Wintereinstand für ☐ Reh ☐ Gams
Äsungsmöglichkeiten/-angebot ☐ schlecht ☐ mittel ☐ gut
Erholungsnutzung ☐ keine ☐ wenig ☐ viel
Bejagung ☐ keine ☐ vereinzelt ☐ regelmässig
Weiteres _____

Weitere Grundlagen / Bemerkungen (Indikatorflächen, Kontrollzäune, Krankheiten, ...)

Problemgebiete (in Karte eintragen)

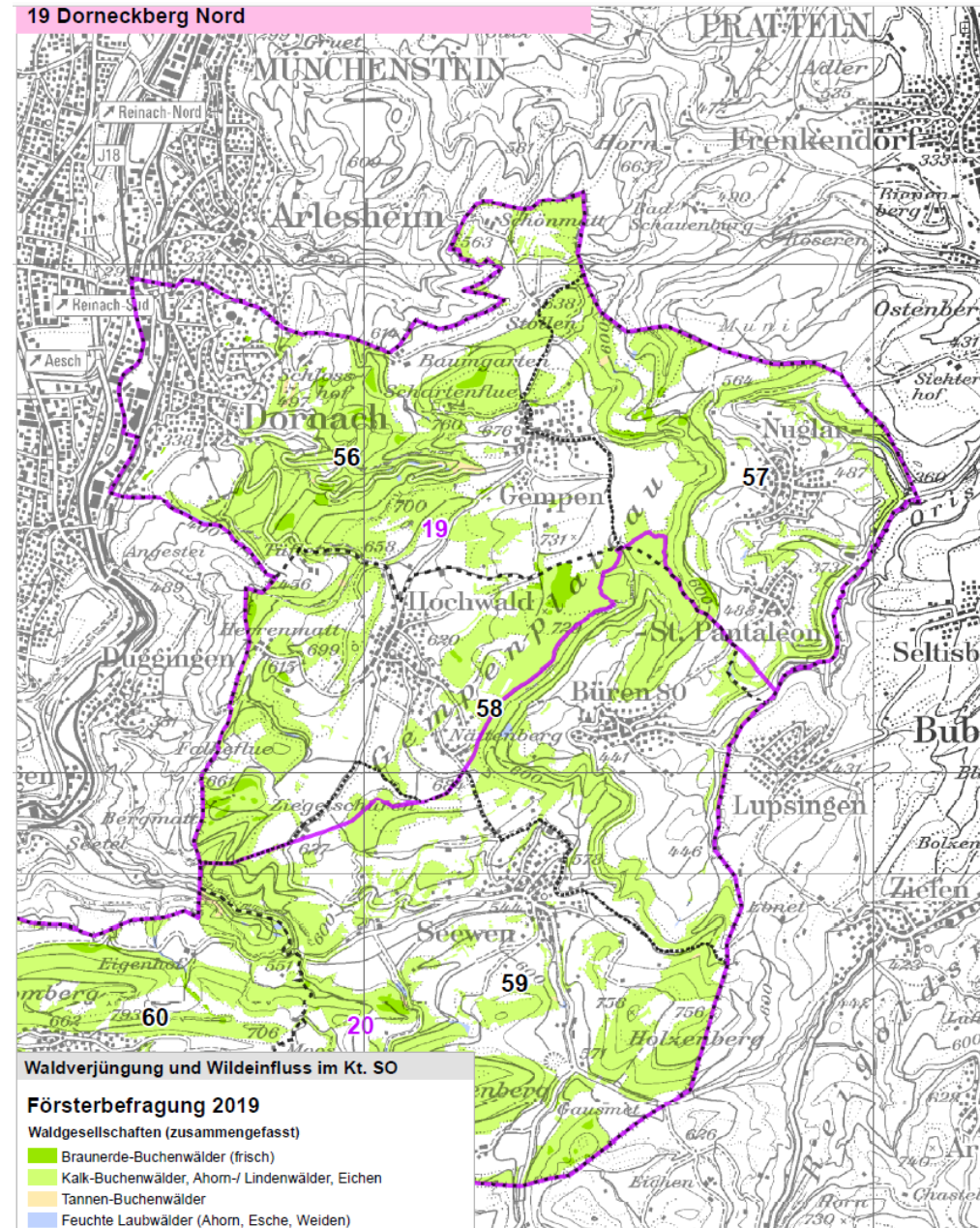
Ort, Datum _____
Vertretung Jagdverein _____

Vorgehen: Vorbereitung im Büro

- Die Karte „*Försterbefragung 2019*“ ausdrucken.
- Teilgebiete innerhalb des Forstreviers abgrenzen
Ausscheidungskriterien: Vegetationshöhenstufen, Waldstandorte, Verjüngungsgunst, Wildraumgrenzen, Geländeeinheiten sowie die Forst- bzw. Jagdreviergrenzen.
Bezeichnung: I, II, III, ..
Flächengrösse der Teilgebiete: ca. 100 - 500 ha.
- Pro Teilgebiet ein Formular «*Beurteilung Waldverjüngung 2019*» in Excel soweit möglich ausfüllen
Wichtig:
Haupt- und Nebenbaumarten für die im Gebiet dominierende Waldgesellschaftsgruppe eintragen
- Verjüngungsgünstige Flächen, die im Hinblick auf den Wildeinfluss im Feld angesprochen/beurteilt werden sollen, auf der Karte eintragen
15 – 20 Flächen repräsentativ verteilt (Durchschnitt)
- Vertreter der Jagdvereine zu einer Begehung / Beurteilung einladen, über Sinn und Zweck sowie das Vorgehen informieren

Karte Forstrevier

- Eintrag Teilgebiete
- Eintrag beurteilte Verjüngungsflächen



Verjüngungsgünstige Flächen

- Licht, Vegetationskonkurrenz, Samenverfügbarkeit usw.
- lassen Verjüngung erwarten
- Verjüngungs-Dringlichkeit

Auswahl der Verjüngungsflächen auch im Rahmen eines Rundgangs durch die Beurteilungseinheit möglich

Möglichst gute Verteilung – wichtig für Repräsentativität der Aussage.
15 – 20 Flächen (Durchschnitt)

Vorgehen: Ansprache auf der Verjüngungsfläche

- Nur Bäumchen bis zu einer Höhe, die durch Reh, Gämse und Rothirsch verbissen werden können und solche, die dem Äser entwachsen knapp sind (bis ca. 2 m)
- Keine Aussagen zur Verbissintensität
- Jede ausgewählte verjüngungsgünstige Stelle separat beurteilen:
 - Wildeinfluss-Stufe (1- 4) anhand des Aufkommens der Haupt- und Nebenbaumarten und der Verbiss-Empfindlichkeit bestimmen (vorteilhaft in separater Tabelle Wildeinfluss-Stufen)
 - in der Karte mit einer Nummer versehen.
- Zeitpunkt: dieses Jahr (2019) im Juni









	Waldbauliche Zielsetzung trotz Wildeinfluss erreichbar bezüglich				
Vorherrsch. Waldgesellschaft	Hauptbaumarten		Nebenbaumarten		
.....	verbiss-unempfindlich	verbiss-empfindlich	verbiss-unempfindlich	verbiss-empfindlich	
Standortgemässe Baumarten	
Wildeinfluss-Stufe					Beurteilung im Feld Nr. Verjüngungsfläche
1 Keine Beeinträchtigung	ja	ja	ja	ja
2 Beeinträchtigung der Baumartenmischung	ja	teilweise	ja	teilweise
3 Starke Beeinträchtigung einzeln. Hauptbaumarten	ja – evtl. verlangsamt	nein	ja – evtl. verlangsamt	nein
4 Starke Beeinträchtigung aller Baumarten	nein	nein	nein	nein

Nr	Ort	Verjüngungsgunst 1 gut, 2 mittel, 3 schlecht			Wildeinfluss- stufe
		Licht	Vegetations- konkurrenz	Samen- bäume	

Auswertung für Revier / Teilgebiet

- Eintrag der Einzel-Beurteilungen in Aufnahmeformular (Spalte „Anzahl“)
- Im Formular die Anteile der verschiedenen Wildeinfluss-Stufen an der Gesamtzahl der Beurteilungen berechnen.
 - 0 – 33 %: «wenig vorkommend»
 - 34- 100 %: «häufig vorkommend»
- Das Fazit für die Beurteilungseinheit ergibt sich aus der höchsten Stufe, die als «häufig» beurteilt wurde.

Ansprache verjüngungsgünstige Standorte

Wildeinflusstufen	Anzahl	%	wenig (0-33%)	häufig (34-100%)
1 Keine Beeinträchtigung	 			
2 Beeinträchtigung BA-Mischung	 			
3 Starke Beeinträchtigung einzelner HBA	 			
4 Starke Beeinträchtigung aller Baumarten	 			

Fazit

Beurteilungseinheit

Abschluss

Abgabe an Kreisforstamt

- Ausgefülltes Formular «*Beurteilung Waldverjüngung 2019*» mit Unterschriften:
 - Förster
 - VertreterIn Jagdverein
- Karte *Försterbefragung 2019*
 - mit Eintrag Teilgebieten und
 - beurteilten Verjüngungsflächen (Nr.)

Fragen, Anregungen, Unterstützung

Methode

- Thomas Burger
Sieber & Liechti GmbH
Limmatauweg 9 - 5408 Ennetbaden
056 203 40 33
thomas.burger@sieberliechti.ch

Leitung

Amt für Wald, Jagd und Fischerei

- Sämi Scheibler
Abteilung Wald
032 627 23 53
samuel.scheibler@vd.so.ch
- Mark Struch
Abteilung Jagd und Fischerei
Fachstelle Jagd
032 627 25 96
mark.struch@vd.so.ch